

abgestimmter Außenpolitik und kollektiver Organisation des militärischen Schutzes der sozialistischen Staatengemeinschaft gepflegt und unablässig entwickelt.

### *Kampf um friedliche Koexistenz*

Die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands setzt sich mit aller Konsequenz für die Erhaltung des Friedens und die Festigung der internationalen Sicherheit ein, denn der Weltfrieden ist eine Grundbedingung für den erfolgreichen Aufbau der sozialistischen und kommunistischen Gesellschaft; seine Erhaltung ist eine Lebensfrage für die gesamte Menschheit.

Die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands tritt dafür ein, daß die friedliche Koexistenz zum gültigen Prinzip der Beziehungen zwischen Staaten unterschiedlicher sozialer Ordnung wird. Im Interesse der Gewährleistung eines dauerhaften Friedens tritt sie für die militärische Abrüstung ein.

Die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands wird weiterhin konstruktiv daran mitwirken, daß Europa zu einem Kontinent der Sicherheit und des dauerhaften Friedens wird. Sie unterstützt alle Kräfte, die realistisch an die Grundfragen der internationalen Politik herangehen und eine gleichberechtigte Zusammenarbeit befürworten, und tritt entschieden gegen alle friedensfeindlichen Kräfte auf.

Für die Schaffung eines kollektiven Sicherheitssystems in Europa und die Entwicklung gegenseitig vorteilhafter ökonomischer Beziehungen zwischen Staaten unterschiedlicher Gesellschaftsordnung im Interesse des Friedens ist das Vertragssystem, das zwischen sozialistischen Staaten und imperialistischen Staaten abgeschlossen wurde, von grundlegender Bedeutung. Die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands wird sich gemeinsam mit den Bruderparteien der Staaten der sozialistischen Gemeinschaft für den weiteren Ausbau dieses Vertragssystems und für die weitere Entwicklung der Beziehungen zu den kapitalistischen Staaten einsetzen.

Die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands tritt dafür ein, daß die Beziehungen zwischen der sozialistischen Deutschen Demokratischen Republik und der kapitalistischen Bundesrepublik Deutschland als Beziehungen zwischen souveränen Staaten unterschiedlicher Gesellschaftsordnung auf der Grundlage der Prinzipien der friedlichen Koexistenz und der Normen des Völkerrechts entwickelt werden. Angesichts des grundlegenden Gegensatzes der Gesellschaftsordnungen der Deutschen Demokratischen Republik und der Bundesrepublik Deutschland kann nur eine Politik der gegenseitigen Achtung der Souveränität eine weitere Normalisierung der Beziehungen und eine friedliche Koexistenz beider Staaten, eine sachliche, gleichberechtigte und gegenseitig vorteilhafte Zusammenarbeit im Interesse des Friedens fördern.